

ZEMENTFUGENMÖRTEL

Produktbeschreibung

Verwendungszweck

Zementärer, kunststoffvergüteter, schnellhärtender, wasserundurchlässiger Fugenmörtel mit abgestufter Mineralalkornmischung.

Anwendungsbereich

Zementärer, kunststoffvergüteter, schnellhärtender Fugenmörtel zur Verfügung von Natur- und Betonsteinbelägen für den Innen- und Außenbereich.

Verpackung/Gebindegröße/Maße

Anwendungstechnische Daten

bauline Zementfugenmörtel

Farbe	grau
VPE	Sack 25 kg
EAN	4070044018060

Eigenschaften

- für leichte bis schwere Verkehrsbelastung
- wasserundurchlässig
- früh begeh- und belastbar
- Hochdruckreiniger geeignet
- portionierbar
- hoher Frost-/Tausalz widerstand
- feuchtigkeits hemmend
- kehrsaugmaschinenfest

Technische Daten

Farbe

Grau



ZEMENTFUGENMÖRTEL

Druckfestigkeit

nach 24 Stunden ca. 15 MPa

nach 7 Tagen ca. 25 MPa

nach 28 Tagen ca. 35 MPa

Lagerung/Haltbarkeit/Transport

9 Monate trocken und frostfrei

Entsorgung

Entsorgungsschlüssel 170101, 101314

Verbrauchsmengen

	Abmessungen in mm		ca. Verbrauch in kg/m ² bei Fugenbreite		
	Breite	Länge	5 mm	10 mm	15 mm
Großpflaster	160	180	1,1	2,2	3,3
	140	180	1,2	2,2	3,5
	120	160	1,3	2,6	3,8
Kleinpflaster	100	120	1,7	3,4	4,8
	100	100	1,9	3,6	5,2
	80	100	2,1	4,0	5,8
	60	80	2,7	5,1	7,2
Mosaikpflaster	40	40	4,4	8,0	10,8
	50	50	3,6	6,7	9,2
	40	60	3,8	6,9	9,5
Plattenbeläge	600	400	0,4	0,8	1,2
	400	400	0,5	1,0	1,5
	300	300	0,7	1,3	1,9
	200	200	1,0	1,9	2,8

Hersteller:
Gesellschaft für technische Kunststoffe mbH, 53359 Rheinbach
Tel.: +49 222 591570, Fax: +49 222 5915760

Lieferform:
40 Gebinde á 25 kg pro Palette



bauline

ZEMENTFUGENMÖRTEL

Anwendung

Verarbeitungstemperatur/-zeit

mind. + 5 °C, max. + 25 °C

Die Objekt- und Untergrundtemperatur sollte zwischen + 5 °C und max. + 25 °C liegen.

Die Verarbeitungszeit liegt bei ca. 15 Minuten bei + 20 °C.

Sicherheitshinweise

- Einstufung lt. GHS-Verordnung siehe Sicherheitsdatenblatt
- Weitere Informationen zur Produktsicherheit und Handhabung entnehmen Sie bitte dem Sicherheitsdatenblatt und den Hinweisen auf dem Verkaufsgebinde
- Wassergefährdungsklasse WGK1

Voraussetzungen

Standfester Untergrund, durchgängig offene, nicht vorgefüllte Fuge verfüllen, Fugenbreite ≥ 5 mm, ≤ 50 mm, Objekttemperatur mind. 5 °C, max. 25 °C.

Vorbereitung

Lose Steine festsetzen. Kanaleinläufe gegen eindringendes Fugenmaterial sichern, z.B. mittels Filtervlies. Die zu verfügende Fläche rückstandsfrei reinigen. Fugen und Steinflanken von losen Bestandteilen säubern.

Testfläche

Zementbasierte Fugenmörtel unterliegen dem natürlichen Alterungsprozess. Um dem entgegen zu wirken, sind die Produkte vom Werk aus schnellerhärtend eingestellt. Somit wird die Verarbeitbarkeit über die gesamte Haltbarkeitsdauer gewährleistet. Deshalb ist vor der Verfügung die Reaktionsgeschwindigkeit zu überprüfen.

Bei Natur- und Betonsteinbelägen kann es durch den Kontakt zwischen bauline Zementfugenmörtel und der Steinoberfläche zu optischen Veränderungen, wie zum Beispiel Dunkelfärbung und/oder Fleckenbildung kommen. Generell empfehlen wir eine Testfläche anzulegen.

Vornässen

Flächen vornässen. Bei Natursteinen mit rauer Oberfläche, Betonwerksteinen oder saugenden Pflastersteinen ist vor dem Einbringen von bauline Zementfugenmörtel die Oberfläche sehr intensiv vorzunässen. Bei beschichteten Betonwerksteinplatten, wegen des geringen Saugverhaltens, nur leicht vornässen. Stehendes Wasser in den Fugen ist zu vermeiden.

Fugenmörtel mischen

In einem sauberen Anmischgefäß 3,5 – 4,0 l Wasser pro 25-kg-Sack vorlegen. bauline Zementfugenmörtel



ZEMENTFUGENMÖRTEL

zugeben und zu einem homogenen, klumpenfreien und schlämfähigen Mörtel anmischen. Im entsprechenden Mischungsverhältnis können auch Teilmengen angemischt werden.

Verfüllen der Fugen

Mörtel auf die nasse Fläche bringen und mit einem Gummischieber vollflächig über den Belag ziehen und intensiv in die Fugen einarbeiten. Den Mörtel so einbringen, dass der Fugenquerschnitt vollständig gefüllt ist. Überschüssigen Fugenmörtel mit dem Gummischieber abziehen. Es empfiehlt sich, die Verfugung vom höchsten zum niedrigsten Punkt durchzuführen.



Flächen rückstandsfrei
reinigen



Flächen vornässen



max. 3,5 - 4,0 l Wasser
vorlegen



Fugenmörtel zumischen



Mörtel einarbeiten



Erhärten des Mörtels auf
der Oberfläche vermeiden



diagonal zur Fuge abreinigen



Nachbehandlung beachten!

Reinigung

Vermeiden Sie, durch kreisende Bewegungen mit einem nassen Besen, ein Erhärten des bauline Zementfugenmörtel auf der Belags Oberfläche. Nach ausreichender Erhärungszeit (Fugen sind kaum einzudrücken – nach ca. 25 min bei 20 °C) den Pflasterbelag diagonal zum Fugenquerschnitt sauber mit Hilfe von Abwaschmaschine, Schrubber, Sprühdüse oder Fächerdüse abwaschen, ohne die Fugen auszuwaschen. Abschließend mit Sprühstrahl die Gesteins Oberfläche rückstandsfrei nachreinigen.

Hersteller:
Gesellschaft für technische Kunststoffe mbH, 53359 Rheinbach
Tel.: +49 222 591570, Fax: +49 222 5915760

Lieferform:
40 Gebinde á 25 kg pro Palette





ZEMENTFUGENMÖRTEL

Nachbehandlung

Die folgenden Punkte beziehen sich auf eine Temperatur von 20 °C und 65 % relativer Luftfeuchte (hohe Temperaturen verkürzen, niedrige Temperaturen verlängern die Aushärtezeit). Den abbindenden Mörtel vor zu schneller Austrocknung (Sonneneinstrahlung, Zugluft) sowie vor Frost und Temperaturen < 5 °C und > 30 °C schützen. Absperrung der frisch verfugten Flächen über einen Zeitraum von mindestens 4 – 6 Stunden. Danach sind die Flächen begehbar. Die frisch verfugten Flächen mindestens 12 Stunden vor starkem Regen schützen. Folie nicht direkt auf die Fläche legen, für Unterlüftung sorgen. Belastbarkeit der Fläche: nach 4 – 6 Stunden begehbar, nach 3 Tagen mit PKW belastbar, voll belastbar nach 7 Tagen. Prinzipiell sollte vor der Inbetriebnahme der Flächen eine Festigkeitsprüfung erfolgen.

Hersteller:
Gesellschaft für technische Kunststoffe mbH, 53359 Rheinbach
Tel.: +49 222 591570, Fax: +49 222 5915760

Lieferform:
40 Gebinde á 25 kg pro Palette

